Politische Gemeinde .......

Gemeindeordnung

Gemeindeordnung

der politischen Gemeinde .......

vom .......[[1]](#footnote-1)

Die Bürgerschaft der politischen Gemeinde .......

erlässt

gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009[[2]](#footnote-2)

als Gemeindeordnung:

**I. GRUNDLAGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Geltungsbereich | ***Art. 1***Diese Gemeindeordnung regelt Organisation und Zuständigkeit der Organe der politischen Gemeinde ....... sowie die politischen Rechte der Bürgerschaft. |

|  |  |
| --- | --- |
| Organisationsform | ***Art. 2***Die Gemeinde organisiert sich als Gemeinde mit Bürgerversammlung. |

|  |  |
| --- | --- |
| Organe | ***Art. 3***Organe der Gemeinde sind:1. die Bürgerschaft;
2. der Gemeinderat;
3. der Einbürgerungsrat;
4. die Geschäftsprüfungskommission.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 4***Die Gemeinde erfüllt die ihr durch Verfassung und Gesetz zugewiesenen Aufgaben.Sie kann weitere Aufgaben im öffentlichen Interesse übernehmen. |

**II. BÜRGERSCHAFT**

*1. Stellung und Zuständigkeit*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 5***Die Bürgerschaft ist oberstes Organ.Sie berät und beschliesst an der Bürgerversammlung, soweit nicht Urnenabstimmung vorgeschrieben ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Sachabstimmungena) an der Bürger­versammlung | ***Art. 6***Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung;
2. Jahresrechnung;
3. Budget und Steuerfuss. Neue Ausgaben werden auf der dritten Stufe der Artengliederung beschlossen;
4. Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
5. Mitgliedschaft bei Gemeindeverbänden und Zweckverbänden;
6. weitere Geschäfte nach Massgabe der Gemeindeordnung oder der besonderen Gesetzgebung.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| b) an der Urne | ***Art. 7***Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt;
2. Geschäfte nach Art. 6 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat;
3. Finanzgeschäfte gemäss Anhang;
4. Referendumsbegehren;
5. Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen;
6. ........
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlena) an der Urne | ***Art. 8***Die Bürgerschaft wählt an der Urne:1. die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten;
2. die Schulratspräsidentin oder den Schulratspräsidenten;
3. die weiteren Mitglieder des Gemeinderates;
4. die weiteren Mitglieder des Schulrates;
5. die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| b) Stille Wahl[[3]](#footnote-3) | ***Art. 9***Für Gemeindebehörden ist stille Wahl im zweiten Wahlgang möglich. |

*2. Bürgerversammlung*

|  |  |
| --- | --- |
| Durchführung | ***Art. 10***Die Bürgerversammlung über Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss wird bis 15. April durchgeführt.Bürgerschaft und Gemeinderat können weitere Bürgerversammlungen anordnen.Der Gemeinderat setzt Ort und Zeitpunkt der Bürgerversammlung fest.**Variante zu Art. 10 Abs. 1:**Bürgerversammlungen finden statt:1. bis 15. April zur Beschlussfassung über die Jahresrechnung;
2. bis 10. Dezember zur Beschlussfassung über Budget und Steuerfuss des folgenden Jahres.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler | ***Art. 11***Die Bürgerschaft wählt die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler offen bei Verhandlungsbeginn.**Variante 1:**Der Gemeinderat bietet für die Bürgerversammlung Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler auf, die für die Urnenabstimmungen gewählt sind.**Variante 2:**Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden an der ersten Bürgerversammlung einer neuen Amtsdauer für die Amtsdauer gewählt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Orientierungs­versammlung | ***Art. 12***Der Gemeinderat kann vor Sachabstimmungen eine Orientierungsversammlung anordnen. |

*3. Fakultatives Referendum*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 13***....... der Stimmberechtigten kann schriftlich verlangen, dass ein dem fakultativen Referendum unterstehender Erlass oder Beschluss der Abstimmung durch die Bürgerschaft unterstellt wird. |

|  |  |
| --- | --- |
| Eventualantrag | ***Art. 14***Der Gemeinderat kann einen Eventualantrag zu einer Vorlage stellen, die dem fakultativen Referendum untersteht.Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften des Gesetzes über Referendum und Initiative[[4]](#footnote-4) über Initiative und Gegenvorschlag. |

|  |  |
| --- | --- |
| Amtliche Bekannt­machung | ***Art. 15***Der Gemeinderat veröffentlicht referendumspflichtige Erlasse und Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan.Er veröffentlicht Beginn und Ende der Referendumsfrist, die notwendige Zahl der Unterschriften sowie den Ort, wo die Referendumsvorlage einge­sehen und bezogen werden kann. |

|  |  |
| --- | --- |
| Frist | ***Art. 16***Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt ....... Tage seit der amt­lichen Bekanntmachung. |

|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren | ***Art. 17***Der Gemeinderat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zu­stande gekommen ist.Ist das Begehren zustande gekommen, so ordnet er innert ....... Monaten die Urnenabstimmung an.Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative[[5]](#footnote-5). |

*4. Volksvorschlag*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 18***....... der Stimmberechtigten kann innert vierzig Tagen seit der Veröffentlichung der Referendumsvorlage einen Volksvorschlag einreichen, wenn der Gemeinderat keinen Eventualantrag gestellt hat. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 19***Der Volksvorschlag gilt als Referendum.Mit dem Volksvorschlag kann die Änderung oder Streichung einzelner Bestimmungen eines Erlasses verlangt werden.Der Volksvorschlag ist in der Form des ausformulierten Entwurfs einzureichen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren | ***Art. 20***Kommt das Referendum zustande, sind den Stimmberechtigten Vorlage und Volksvorschlag gleichzeitig zu unterbreiten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzendes Recht | ***Art. 21***Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften des Gesetzes über Referendum und Initiative[[6]](#footnote-6) über Initiative und Gegenvorschlag. |

*5. Initiative*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 22***Mit einem Initiativbegehren kann ....... der Stimmberechtigten schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt.Das Initiativkomitee besteht aus wenigstens ....... Stimmberechtigten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 23***Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. Erlasse können in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs beantragt werden.Das Begehren umfasst nicht mehr als einen Gegenstand. |

|  |  |
| --- | --- |
| Prüfung der Zulässigkeit | ***Art. 24***Das Initiativkomitee legt das Begehren dem Gemeinderat zur Prüfung der Zulässigkeit vor.Der Gemeinderat stellt innert ....... Monaten fest, ob das Begehren zulässig ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Anmeldung und amtliche Bekannt­machung | ***Art. 25***Das Initiativkomitee meldet das Begehren innert eines Monats seit Rechts­kraft des Entscheides über die Zulässigkeit bei der Gemeinderatskanzlei an.Die Gemeinderatskanzlei veröffentlicht das Begehren unverzüglich im amtlichen Publikationsorgan. |

|  |  |
| --- | --- |
| Einreichung | ***Art. 26***Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt ....... Monate seit der amtlichen Bekanntmachung des Begehrens*.*Der Gemeinderat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zu­stande gekommen ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stellungnahme des Gemeinderates | ***Art. 27***Der Gemeinderat beschliesst, ob er dem Begehren zustimmt, ob er es ablehnt oder ob er auf eine Stellungnahme verzichten will.Er kann einen Gegenvorschlag unterbreiten.Stimmt der Gemeinderat dem Begehren nicht zu, so ordnet er innert ....... Monaten seit Rechtsgültigkeit des Beschlusses über das Zustandekommen die Abstimmung durch die Bürgerschaft an. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzendes Recht | ***Art. 28***Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative[[7]](#footnote-7). |

*6. Volksmotion*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 29***Mit einer Volksmotion können ....... Stimmberechtigte schriftlich verlangen, dass der Gemeinderat eine Vorlage über einen Gegenstand ausarbeitet, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 30***Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stellungnahme und Vorlage des Gemeinderates | ***Art. 31***Der Gemeinderat beantragt der nächsten Bürgerversammlung Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten.Heisst die Bürgerschaft die Volksmotion gut, arbeitet der Gemeinderat innert ....... die Vorlage aus. |

**III. GEMEINDERAT**

|  |  |
| --- | --- |
| Zusammensetzung | ***Art. 32***Der Gemeinderat besteht aus:1. der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten;
2. der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten;
3. ....... weiteren Mitgliedern.

Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident kann Verwaltungsfunktionen ausüben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgabena) Im Allgemeinen | ***Art. 33***Der Gemeinderat ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan der Gemeinde.Er erfüllt die Aufgaben, die ihm von Gesetzes wegen zugewiesen sind, sowie unter Vorbehalt der Übertragung an nachgeordnete Stellen durch Reglement folgende Aufgaben:1. Antragstellung an die Bürgerschaft;
2. Vollzug der Beschlüsse der Bürgerschaft;
3. Organisation und Führung der Verwaltung;
4. Bestellung von Kommissionen;
5. Erfüllung weiterer grundlegender Leitungs-, Planungs- und Verwaltungsaufgaben;
6. Einreichung und Anerkennung von Klagen, Ergreifen von Rechtsmitteln und Abschluss von Vergleichen;
7. Vertretung der Gemeinde nach aussen;
8. Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse;
9. Erlass eines Finanzplans;
10. Sicherstellen eines internen Kontrollsystems;
11. Erfüllung aller weiteren Gemeindeaufgaben, für die kein anderes Organ zuständig ist.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| b) Rechtsetzung | ***Art. 34***Der Gemeinderat erlässt Reglemente und schliesst Vereinbarungen ab.Das fakultative Referendum bleibt vorbehalten.Gebührentarife und Vollzugsvorschriften des Gemeinderates sind vom Referendum ausgenommen. |

|  |  |
| --- | --- |
| c) Vernehmlassung zur Projektierung von Strassenbauten des Kantons | ***Art. 35***Der Gemeinderat beschliesst über Vernehmlassungen zur Projektierung von Strassenbauten des Kantons[[8]](#footnote-8) mit einem Kostenvoranschlag bis ....... Franken abschliessend.Er unterstellt seinen Vernehmlassungsbeschluss dem fakultativen Referen­dum, wenn der Kostenvoranschlag ....... Franken übersteigt. |

|  |  |
| --- | --- |
| d) Finanzbefugnisse | ***Art. 36***Die Finanzbefugnisse des Gemeinderates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben und Grundstückgeschäfte richten sich nach dem Anhang. |

**IV. GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

|  |  |
| --- | --- |
| Zusammensetzung | ***Art. 37***Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus ....... Mitgliedern. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 38***Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die:1. Amts- und Haushaltsführung des Gemeinderates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr;
2. Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das nächste Jahr.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Sicherstellung der Fachkunde | ***Art. 39***Die Geschäftsprüfungskommission stellt die angemessene fachkundige Kontrolle des Finanzhaushalts sicher. Kann sie dies nicht selbst sicherstellen, so überträgt sie die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle. |

**V. SCHULE**

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 40***Die politische Gemeinde führt die Volksschule. |

|  |  |
| --- | --- |
| Schulrat | ***Art. 41***Der Schulrat besteht aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und ....... weiteren Mitgliedern. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 42***Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes[[9]](#footnote-9) und der Gesetzgebung über das Schulwesen[[10]](#footnote-10).Der Schulrat erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:1. Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Mitglieder der Schulleitungen;
2. Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Budgets, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schulhäusern und Klassen;
3. Visitation und Qualifikation der Lehrpersonen;
4. Vorberatung der Schulordnung sowie anderer allgemein verbindlicher Reglemente über die Volksschule;
5. Vorberatung von Budget und Jahresrechnung über die Volksschule;
6. Abklärung der Raumbedürfnisse der Schulen und die Vorberatung von Neu- oder Umbauten von Schulanlagen;
7. Verfügung über die im Budget der Erfolgsrechnung enthaltenen, die Volksschule betreffenden Kredite.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Teilnahme an Sitzungen | ***Art. 43***An den Sitzungen des Schulrates nehmen eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung sowie eine vom Schulrat bezeichnete Vertretung der Schulleitungen mit beratender Stimme teil.  |

|  |  |
| --- | --- |
| Finanzbefugnisse | ***Art. 44***Die Finanzbefugnisse des Schulrates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben richten sich nach dem Anhang. |

|  |  |
| --- | --- |
| Schulleitung | ***Art. 45***Der Gemeinderat bestimmt Organisation und Zuständigkeit der Schulleitung in einem Reglement. |

|  |  |
| --- | --- |
| Schulordnung | ***Art. 46***Der Gemeinderat erlässt die Schulordnung. Sie enthält ergänzende Vorschriften über den Schulbetrieb sowie über Rechte und Pflichten der am Schulbetrieb Beteiligten.  |

|  |  |
| --- | --- |
| Rechtspflege | ***Art. 47***Der Schulrat ist in der Rechtspflege in Schulangelegenheiten oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde. |

**VI. GEMEINDEUNTERNEHMEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Bestand | ***Art. 48***Die politische Gemeinde ....... führt ....... als unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Leitung | ***Art. 49***Die Betriebskommission leitet das Unternehmen.Sie erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:1. Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
2. Vorberatung der Reglemente und Gebührentarife;
3. Vorberatung von Budget und Jahresrechnung;
4. Verfügung über die im Budget enthaltenen Kredite;
5. ........

Die Finanzbefugnisse für das Unternehmen sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben richten sich nach dem Anhang.**Variante zu Art. 49:**Der Gemeinderat leitet das Unternehmen. |

**VII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Aufhebung bisherigen Rechts | ***Art. 50***Die Gemeindeordnung vom ....... wird aufgehoben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Vollzugsbeginn | ***Art. 51***Die Gemeindeordnung wird mit Annahme durch die Bürgerschaft und Ge­nehmigung durch das Departement des Innern rechtsgültig.Sie wird ab ....... angewendet.  |

Vom Gemeinderat erlassen am: .......

Die Gemeindepräsidentin: Die Gemeinderatsschreiberin:

Vorname, Name Vorname, Name

Von der Bürgerschaft der politischen Gemeinde ....... an der Bürgerversammlung beschlossen am: .......

Vom Departement des Innern genehmigt am:

Für das

Departement des Innern

Leiter Amt für Gemeinden und Bürgerrecht:

Dr. Alexander Gulde

1. Von der Bürgerschaft der politischen Gemeinde ....... erlassen am ......., rechtsgültig geworden durch Genehmigung des Departementes des Innern vom ...................; in Vollzug ab ........ [↑](#footnote-ref-1)
2. sGS 151.2. [↑](#footnote-ref-2)
3. Art. 28 Abs. 1 Bst. c des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen, sGS 125.3 [↑](#footnote-ref-3)
4. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-4)
5. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-5)
6. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-6)
7. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-7)
8. Art. 35 Abs. 2 des Strassengesetzes, sGS 732.1. [↑](#footnote-ref-8)
9. sGS 151.2. [↑](#footnote-ref-9)
10. sGS 211 bis 213. [↑](#footnote-ref-10)